



### Kultur-Tipp

#### Konzert auf Seebühne

Am kommenden Sonnabend, 14. Juni, ist es soweit: Die Seebühne an der Kriebsteintalstraße mit der am Ufer neu errichteten Zuschauertribüne erlebt knapp zwei Wochen vor der Uraufführung des „Gulliver“-Musicals ihren „Stapelauflauf“. Reinhard Lakomy, der die Musik für „Gulliver“ komponiert hat, gastiert dort um 15 Uhr mit seinen „Geschichtenliedern aus dem Traumzauberwald“ (Eintrittskarten gibt's an der Talsperre und den Theaterkassen in Döbeln und Freiberg). Rund um dieses Konzert gibt es Unterhaltung und Informationen zur Seebühne mit dem Förderverein „Freunde der Seebühne Kriebstein“.

Aufgeführt werden in diesem Sommer auf der Seebühne „Gulliver“ und „Evita“. Für beide Musicals gibt es noch Karten an den Theaterkassen.

## Stabile Plattform der Kooperation

### Städte bekennen sich zum Regionalmanagement

Das Regionalmanagement Erzgebirge, bestehend aus den drei Landkreisen Annaberg, Freiberg und dem Mittleren Erzgebirgskreis sowie den zehn Mittelzentren Schneeberg, Aue, Schwarzenberg, Annaberg-Buchholz, Marienberg, Zschopau, Olbernhau, Brand-Erbisdorf, Flöha und Freiberg, hat in den letzten Jahren eine erfolgreiche Arbeit zur Regional- und Wirtschaftsentwicklung des Erzgebirges geleistet.

Die Städte der Erzgebirgsregion bekennen sich deshalb in einem Beschluss zur Fortführung des Regionalmanagements Erzgebirge ab nächstem Jahr – auch unter den neuen Bedingungen der Kreisgebietsreform im Freistaat Sachsen. Dazu fassten sie zur Tagung des Regionalkonvent am 28. Mai in Annaberg-Buchholz einen entsprechenden Beschluss.

„Das Regionalmanagement Erzgebirge hat sich in den letzten Jahren zu einer stabilen Plattform der Kooperation für das Erzgebirge entwickelt. Motor dessen waren nicht zuletzt die zehn mittelzentralen Städte, die als Ideengeber und Projektpartner mit ihrer Facettenvielfalt die Zusammenarbeit der Landkreise angereichert haben.“

Gemeinsame Initiativen mit Kammern und Verbänden konnten für die Wirtschaft des Erzgebirges erarbeitet werden und tragen zur positiven Wahrnehmung des Regionalmanagements Erzgebirge bei. Als Beispiele seien hier die Kooperationsbörse Zulieferindustrie, Arbeitsmarktkonferenz und Ausbildungsmesse genannt.

Neue Initiativen, wie die Entstehung von kleinteiligeren ILE-Ge-bieten oder Projekte im Tourismus erfordern die bündelnde Koordination des Regionalmanagements Erzgebirge, um eine Verselbständigung von Einzelinteressen oder Mehrfachaufwand zu vermeiden.

### Aus dem Stadtrat

#### Altes Schulgebäude künftig Hort

Die ehemalige Jacobischule, Pfarrgasse 34, wird künftig als Hort- und Kindertagesstätte fungieren. Der entsprechenden Sanierung und Erweiterung des Gebäudes aus dem Jahr 1868, das bis 2004 als Schule diente, stimmte der Stadtrat einstimmig zu. Diese Einrichtung entsteht als Ersatz für den Hort und die Kindertagesstätte „Spielhaus“, Mönchstraße 1. „Das Gebäude mit seinen jeweils zwei großen Klassenzimmern auf jeder Etage eignet sich mit seiner Struktur gut zur Betreuung der 80 Hortkinder“, versichert Bildungsamtsleiter Andreas Schwinger. Jedoch werden weitere Flächen für Sanitärbereiche, Essenausgabe, Mehrzweckraum sowie Räumlichkeiten für 30 Kindergartenkinder benötigt. Diese sollen in dem nun geplanten Anbau untergebracht werden.

Baubeginn für die rund 2,35 Millionen teure Maßnahme soll im September dieses Jahres sein. Im Februar 2010 soll sie abgeschlossen sein.

#### Kita Zug in freie Trägerschaft

Die Kindertageseinrichtung Zug geht zum 1. Juli dieses Jahres in die freie Trägerschaft des Vereins zur Förderung einer mehrsprachigen Kindertageseinrichtung über. Dem stimmten die Stadträte vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates Zug nach längerer Diskussion bei sechs Gegenstimmen und vier Enthaltungen zu.

Der Verein will die Kapazität der Kita von derzeit 24 auf 52 Kinder – davon 37 Kindergarten- und 15 Krippenkinder – erhöhen. In Freiberg werden bisher insgesamt 28 Kindertageseinrichtungen betrieben, davon 13 in kommunaler und 15 in freier Trägerschaft.

#### Geplant: Neue Wohnsiedlungen

Grünes Licht für zwei neue Wohnsiedlungen haben die Stadträte gegeben. Damit entstehen am unteren Schulweg 21 Bauparzellen zwischen 450 und 1200 Quadratmeter Größe für Einzel- und Doppelhäuser und im Münzbachtal 23 Eigenheim-Parzellen zwischen 560 und 1020 Quadratmeter Größe. Hier plant der Bauträger 19 schlüsselfertige Häuser und vier unbebaute Parzellen zu veräußern.

Die nächste turnusmäßige Stadtratssitzung findet am 3. Juli statt. Sie beginnt 16 Uhr im Ratssaal, diesmal u. a. mit der Fragestunde für Einwohner.

### Kurz notiert

#### Köhlerwoche auf Reicher Zeche

Einen Holzmeiler zur Herstellung von Holzkohle betreibt der Europäische Köhlerverein noch bis Sonntag auf der Anlage der Reichen Zeche. Entzündet worden war er am vergangenen Sonnabend durch Landrat Volker Uhlig und Rektor Prof. Georg Unland als Auftakt der Köhlerwoche in Freiberg. Aufgebrochen wird der Meiler am kommenden Wochenende, 14. und 15. Juni. Die entstandene Holzkohle wird dort zum Verkauf angeboten.

„Holz- und Holzkohle im Montanwesen“ wird auch Thema des Agricola-Kolloquiums im Rahmen des Berg- und Hüttenmännischen Tages am Freitag im Senatssaal der TU Bergakademie sein.

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Bekanntmachung über die Einrichtung eines Briefwahlbüros in der Stadtverwaltung Freiberg für die Neuwahl zum Oberbürgermeister am 22. Juni 2008

Die Stadtverwaltung Freiberg richtet für die wahlberechtigten Bürger und Bürgerinnen der Stadt Freiberg, die am Tag zur Wahl des Oberbürgermeisters, am 22. Juni 2008 nicht in Freiberg anwesend sind und deshalb nicht das für sie zuständige Wahllokal zur Abgabe ihrer Stimme aufsuchen können, ein Briefwahlbüro ein.

Das Briefwahlbüro befindet sich in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 (Rathaus), 1. Obergeschoss, Raum 218 (Ratssaal). Das Briefwahlbüro nimmt seine Tätigkeit am 16. Juni 2008 auf und hat folgende Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag	9.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.00 Uhr

Für die Bearbeitung der Wahlscheinanträge nach den §§ 13 Abs. 2 Satz 2 und 3, 14 Absatz 3 und 12 KomWO (Bearbeitung ungewöhnlicher Fälle, wie z. B. bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung oder verloren gegangenen Wahlscheinen etc.) hat das Briefwahlbüro wie folgt geöffnet:

Samstag, 21.06.2008	9.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag, 22.06.2008	8.00 bis 15.00 Uhr

Freiberg, 10. Juni 2008

i. V. U. Rensch  
Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin



### Öffentliche Bekanntmachung


#### Öffentliche Bekanntmachung der 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2008

Gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO wurde der von der Verbandsversammlung in ihrer 14. Sitzung am 16.04.2008 gefasste Beschluss-Nr. 2-2008/02 über die 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 mit Schreiben des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 vom 21.04.2008, eingegangen am 24.04.2008 der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Nach § 119 Abs. 1 SächsGemO erfolgte durch das LRA Freiberg als Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 14.05.2008 die rechtsaufsichtliche Bestätigung der Gesetzmäßigkeit, so dass die nachstehende Satzung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Im Bescheid des Landratsamtes Freiberg wurde darauf hingewiesen, dass die Höhe der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes sich korrekt um 1.995.000 € in der 1. Nachtragssatzung erhöht. Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom 16.06.2008 – 25.06.2008 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Ahornstraße 7, 09627 Hilbersdorf, zu folgenden Öffnungszeiten aus: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr  
Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr  
Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr.

Freiberg, den 29.05.2008

Haupt  
Verbandsvorsitzender



### Öffentliche Bekanntmachung


#### Freiberg Sachsen vom Silber zum Sillitum

§ 1  
Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert:  
Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes verringern sich um 2.900,00 EUR auf 356.350,00 EUR.  
Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes erhöhen sich um 1.975.000,00 EUR auf 5.865.540,00 EUR.

§ 2  
Die § 2 – 6 der Haushaltssatzung für das Jahr 2008 vom 19.12.07 bleiben unverändert.

Freiberg, den 29.05.2008

Haupt  
Verbandsvorsitzender



### Einladungen

#### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 16.06.2008 im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation im Forstweg und in der Max-Planck-Straße, 2. BA Forstweg  
03. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Information aus der Verwaltung  
02. Sonstiges


Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

### 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2008

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Neufassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07. November 2007 (SächsGVBl. S. 478) sowie des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1993, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. November 2007 (SächsGVBl.: S. 483), hat die Verbandsversammlung am 16.04.2008 die 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung sowie den dazugehörigen Haushaltsplan für das Jahr 2008 beschlossen (Beschluss-Nr.: 2-2008-02)

Freiberg, den 29.05.2008

Haupt  
Verbandsvorsitzender



### Bekanntmachung

#### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.


Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formfehler gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, den 29.05.2008

Haupt  
Verbandsvorsitzender



### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 16.06.2008 im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.10 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Ergänzung zum Grundsatzbeschluss Nr. 8 - 35/2007, Planungs- und Baubeschluss über die Erweiterung und Modernisierung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg, Häuser „Am Dom 1, Am Dom 2 und Am Dom 3“ (Vorberatung)  
02. Information aus der Verwaltung  
03. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Ausschusses für Technik und Umwelt

### Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Chemnitz über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Kleinwaltersdorf, Eppendorf und Leubsdorf vom 15. Mai 2008

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen:

- Az.: 14-3043/2007.138 – die bestehende Transformatorstation Kleinwaltersdorf, Naherholung einschließlich Zuwegung in der Gemarkung Kleinwaltersdorf – Flurstück 652,
- Az.: 14-3043/2007.139 – die bestehende Transformatorstation Kleinwaltersdorf, Unterdorf einschließlich Zuwegung in der Gemarkung Kleinwaltersdorf – Flurstück 304/5,
- Az.: 14-3043/2007.140 – die bestehende Transformatorstation Eppendorf, Holzwaren in der Gemarkung Eppendorf – Flurstück 138,
- Az.: 14-3043/2007.143 – die bestehende Transformatorstation Leubsdorf, Hammerleubsdorf in der Gemarkung Leubsdorf – Flurstück 857/6.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Freiberg (Gemarkung Kleinwaltersdorf), der Gemeinde Eppendorf (Gemarkung Eppendorf) und der Gemeinde Leubsdorf (Gemarkung Leubsdorf) können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom Montag, dem 16. Juni 2008 bis Montag, dem 14. Juli 2008, während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist

(§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:  
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 15. Mai 2008

Regierungspräsidium Chemnitz  
gez. Keune  
Referatsleiter

### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 23.06.2008 im Ratssitzungszimmer des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg Beginn: 18.00 Uhr

**Öffentlicher Teil:**  
01. Information durch die Oberbürgermeisterin  
02. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Überplanmäßige Ausgaben für die Straßeninstandhaltung und den Straßenbau Johannes-R.-Becher-Weg (Vorberatung)  
02. Benennung eines neu zu bauenden Verkehrsweges, Flst.-Nr. 3991/1 der Gemarkung Freiberg (3608) in „Herzog-Heinrich-Straße“ (Vorberatung)  
03. Ergänzung zum Grundsatzbeschluss Nr. 8 - 35/2007, Planungs- und Baubeschluss über die Erweiterung und Modernisierung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg, Häuser „Am Dom 1, Am Dom 2 und Am Dom 3“ (Vorberatung)  
04. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH (GIZeF) (Vorberatung)  
05. Wahl der Mitglieder in den Aufsichtsrat der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH (GIZeF) (Vorberatung)  
06. Information aus der Verwaltung  
07. Sonstiges

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Verwaltungsausschusses

### Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 25.06.2008 - Beginn: 19.00 Uhr Waldcafé Kleinwaltersdorf, Teichweg 8, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**  
01. Begrüßung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates  
02. Bürgerfragestunde  
03. Sonstiges

**Nicht öffentlicher Teil:**  
01. Sonstiges

Koch  
Vorsitzende des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf

# Neue Mitstreiter für Freiburger Familienbündnis

6. Bündnikonferenz erfolgreich – Arbeit fortgesetzt

„Familienbewusste Arbeitswelt – Notwendigkeit für Eltern und Chance für Unternehmen“ war das Thema der 6. Konferenz des Freiburger Bündnisses für Familienfreundlichkeit. „Dass Familienfreundlichkeit eine Chance und Herausforderung für Unternehmen ist“, das bewies das große Interesse aus der Wirtschaft“, versichert Gleichstellungsbeauftragte Monika Hageni. Auch Dr. Manfred Goedecke, Geschäftsführer der IHK Südwestsachsen demonstrierte dies eindrucksvoll. „Mit Familienfreundlichkeit müssen sächsische Städte mehr werben“, weiß der Wirtschaftsexperte. Schließlich zeigten verschiedene Untersuchungen, dass Familienfreundlichkeit längst als weicher Standortfaktor wahrgenommen werde und damit Wirtschaftsförderung bedeute.



Die IHK-Geschäftsstelle Freiberg wurde anlässlich der 6. Bündnikonferenz als neuer Bündnispartner in das Freiburger Familienbündnis aufgenommen. Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch übergab die Aufnahmeurkunde an Hans-Christoph Moser, Leiter der Freiburger IHK-Geschäftsstelle. Foto: E. Mädler



Neue Mitstreiter konnten bereits zur Konferenz begrüßt werden: Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch überreichte Bündnis-Urkunden an die Vertreter der IHK-Geschäftsstelle Freiberg für die Unterstützung der Familienfreundlichkeit in Unternehmen und der Tafel/Caritas für das

Kooperationsprojekt mit Mehrgenerationenhaus „Kinderfrühstückstafel“.

„Ich freue mich über die neuen Mitstreiter“, betont Monika Hageni. „So haben wir beste Voraussetzungen in Freiberg, das Thema Familienfreundlichkeit gemeinsam mit der Wirtschaft zu bearbeiten.“ Damit werde in Freiberg der Aufforderung der Sächsischen Allianz für Familien (Allianz von SMS, SMWA, Wirtschaftsverbänden auf Landesebene) nachgekommen, mit der Wirtschaft lokale Kreise zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gründen.

# Erste Pflege-Oase nach Schweizer Vorbild in Freiberg

Seniorenheime Freiberg gGmbH

(SM). Menschen mit fortgeschrittenen Demenz-Erkrankungen fühlen sich oft einsam und sind mit Angst belastet. „Mit dem in der Schweiz erprobten Modell der Pflege-Oase können wir jetzt in unserem Haus Johannishof die Lebensqualität von bettlägerigen Betroffenen verbessern“, freut sich Simone Hörnig, Heimleiterin in den Seniorenheimen Freiberg. Die Pflege-Oase ist Ende vergangenen Monats eröffnet worden und ist die erste derartige Einrichtung in Freiberg und Umgebung.



Eva Glowatzky (l.) und Christine Schrotter (hinten links) vom Angehörigenbeirat des Hauses Johannishof ließen sich zur Eröffnung von Heimleiterin Simone Hörnig (2. v.l.), Bereichsleiterin Kerstin Hengst (hinten rechts) und Pflegedienstleiterin Sylvia Grünert (r.) das Konzept der Pflege-Oase erläutern. Foto: Redaktion GEBORGENHEIT / Stefan Möbius

Die Seniorenheime Freiberg des Diakonischen Werkes, hat rund 25.000 Euro in die neuen Pflege-Oase investiert.

# Attraktivität des Johannisbades steigern

Bericht der Geschäftsführerin der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH

Im turnusmäßigen Bericht vor den Stadträten informierte Ulrike Tzscharschuch, Geschäftsführerin der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH, über die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft.

Das Johannisbad wurde im vergangenen Jahr erreicht: 235.000 Besucher und der Einnahmen (geplant 590.000 Euro - erzielt 897.000 Euro) erfüllt, und das trotz der verregneten und kühlen Freibadesaison.

Diese war auch Ursache für den Besucherrückgang von 8.700 Personen im Freibad des Johannisbades. Erfreulich ist jedoch, dass im vergangenen Jahr 8.500 Personen mehr die Schwimmhalle und 1.600 Saunagäste mehr das Johannisbad besuchten und damit wiederum für eine Steigerung der Besucherzahlen in dieser Einrichtung sorgten.

Das Waldbad hatte auf Grund witterungsbedingt ausbleibender Besucher während der Freibadesaison von Mai bis September an 24 Tagen ganztägig und an 42 Tagen teilweise geschlossen. Insgesamt wurden im Waldbad im vergangenen Jahr mit 17.650 Besuchern etwa 10.000 Besucher weniger als im Jahr zuvor gezählt.

Auf den Umsatz wirkten sich die schlechte Freibadesaison und die Schließung des Campingplatzes auf Grund von Steigerungen in anderen Teilbereichen nicht so stark aus. Der Gesamtumsatz 2007 liegt mit 897.000 Euro nur rund 0,55 Prozent niedriger als der des Vorjahres.

Dies wurde vor allem durch Umsatzsteigerungen bei den Eintritten in die Badehalle (auf 108,5 Prozent) und auf Grund gesteigener Schülerzahlen beim Schul- und

# Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum Oberbürgermeister am 08.06.2008 in der Universitätsstadt Freiberg

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 09.06.2008 das Wahlergebnis ermittelt.

## I. Ergebnis der Wahl


1. Zahl der Wahlberechtigten 34.807
2. Zahl der Wähler 16.912
3. Zahl der ungültigen Stimmen 290
4. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 16.622
5. Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen in festgestellter Reihenfolge der erreichten Stimmenzahl:

Wahlvorschlag	Familienname, Vorname	Beruf/Stand	Anschrift Hauptwohnung	Stimmen
Schramm	Schramm, Bernd-Erwin	Abteilungsleiter Kreissparkasse Freiberg	Talstraße 21 D 09600 Oberschöna	6.815
Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	Dr. Rensch, Uta	Oberbürgermeisterin	Robert-Schumann-Str. 12 09599 Freiberg	4.168
Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	Reuter, Holger	Dezernent für Stadtentwicklung	Erlenweg 5 09599 Freiberg ST Kleinwaltersdorf	3.196
„DIE LINKE.“	Mittelstädt, Thomas	Rechtsanwalt	Roter Weg 43 09599 Freiberg	2.443

Da auf keinen Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen entfallen sind, findet am 22.06.2008 eine Neuwahl nach § 48 Abs. 2 der Gemeindeordnung (SächsGemO) statt.

II. Gegen die Wahl kann gemäß § 25 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Dieser kann von jedem Wahlberechtigten, jedem Bewerber und jeder Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes bei der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Freiberg Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg erhoben werden. Nach Ablauf der Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm entsprechend § 25 Abs. 1 Satz 3 des Kommunalwahlgesetzes mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Freiberg, den 10.06.2008

i. V.   
Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin



# Filmvorführung

## Begeistert: „Preußisch Gangstar“

Kinder- und Jugendkontakbüro und Kinopolis organisierten Veranstaltung

(AK). „Preußisch Gangstar“, ein authentischer Einblick in das Leben dreier Jugendlicher in Buckow. Ein Film, der sich dadurch auszeichnet, dass er einen realistischen Zugang in ein Milieu gewährt, das gerade auf Grund der vielen Verfälschungen, die es durch die Darstellung in den Medien erleidet, Außenstehenden oft unzugänglich bleibt.

Der Zuschauer wird mitgenommen in das ganz „normale“ Leben der Jugendlichen. Die drei Hauptdarsteller des Films stecken im Alltag fest. Tino macht sich wenig Hoffnung, in diesem Jahr seinen Hauptschulabschluss zu schaffen. Nico hat in seiner Ausbildungsstelle erstmal das Handtuch geworfen und Oli fühlt sich durch seine Arbeit im lokalen Klub auch alles andere als erfüllt.

Das sind Probleme, bei denen die Eltern bzw. Großeltern nicht mehr helfen können. Die Jungs sind auf sich selbst gestellt. Auf der Suche nach der eigenen Identität beschreiten sie unterschiedliche Wege und Irrwege. Nico rappt sich den Frust von der Seele, Oli würde gerne einen eigenen Klub eröffnen, Tino fährt MotoCross und reagiert sich beim Kickboxen ab.

Sie greifen aber auch zu illegalen Drogen und Alkohol oder lösen ihre Konflikte mit Gewalt. Den Filmemachern ist es gelungen, eine außergewöhnliche Nähe zu den Darstellern aufzubauen. Sie filmten die Laienschauspieler in Umgebungen und Situationen, mit denen sie aus ihrem eigenen Leben vertraut sind.

„Preußisch Gangstar“ erreicht etwasa Seltenes und Wichtiges: Er ver-

mittelt sowohl echte als auch filmische Realität.

Davon konnten sich am 29. Mai bei der vom Kinder- und Jugendkontakbüro und Kinopolis Freiberg organisierten Veranstaltung, etwa 200 Zuschauer überzeugen.

In die Vorstellung am Vormittag kamen mehr als 100 Mittel- und Berufsschüler aus Freiberg und Brand-Erbisdorf mit ihren Lehren. Auch die Abendvorstellung war mit nochmals etwa 100 Zuschauern wider Erwarten sehr gut besucht.

An der Entstehung des mehrfach ausgezeichneten Films waren zwei ehemalige Schüler des Freiburger Geschwister-Scholl-Gymnasiums beteiligt. Die 22-jährige Frauensteinerin Sophie Stäglich, zuständig für die Koordination der Filmproduktion, sowie Benjamin

Krbetschek, Jahrgang '80. Der Diplom-Tonmeister war verantwortlich für Musik und Sound.

Dass beide vor und nach den Filmvorführungen anwesend waren, gab der Veranstaltung einen besonderen Rahmen. So konnten die Besucher noch allerhand Wissenswertes über die Arbeit, aber auch zu Inhalt und zur Geschichte des Films erfahren.

Durch die anschließende Diskussionsrunde im städtischen Kinder- und Jugendtreff Würfel fand die gesamte Veranstaltung einen interessanten Abschluss.

Wenngleich es kein Abschluss sein wird. Denn sicherlich wird der Film „Preußisch Gangstar“ im Nachgang für reichlich Diskussionsstoff unter Schülern, Lehrern, Sozialarbeitern und auch Eltern, kurz für viele Betrachter sorgen.

# Aufgelesen



Noch richtig drollige Katzenkinder sind diese beiden. Die zutraulichen und lieben Tiere sind Ende Mai an der Humboldtstraße gefunden worden.



Neugierig ist diese etwa ein Jahr alte Hauskatze. Das sehr anhängliche Tier ist Ende Mai an der Clauballee gefunden worden. Fotos (2): S. Junghardt

Derzeit leben diese Tiere im Freiburger Tierheim, wo sie auf ein neues Herrchen hoffen. Weitere Infos zu Fundtieren gibt es unter der Freiburger Rufnummer 23 670.

Die Stadt Freiberg ist als Fundbehörde zuständig für Fundtiere und deren Unterbringung. Da sie nicht über eigene geeignete Räume verfügt, übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Stadt der Freiburger Tierschutzverein e.V. (gekürzte Fassung)

Schloss Freudenstein

# Bergarchiv jetzt im Schloss

Neues Domizil mit Festakt am 29. Mai eröffnet

Der Umzug des Bergarchivs Freiberg ist abgeschlossen. Seit dem 15. Mai hat es nun seinen Sitz im Schloss Freudenstein. Dieser ist am 29. Mai feierlich mit einem Festakt eröffnet worden. Seit Anfang dieses Monats stehen nun auch der Benutzersaal und die Ausstellung für Besucher zur Verfügung.

Über einen Zeitraum von sechs Wochen waren 4.000 Meter Akten in 32.000 Archivkartons, 65.000 Risse, Karten und Pläne in 51.000 Kartenmappen und knapp 6.000 Rollen, 19.000 Bücher der Dienstbibliothek und 26.000 Fotos aus den beiden Freiburger Standorten Fuchsmühlweg und Kirchgasse in das Schloss transportiert und

dort eingelagert worden. Der Umzug wurde vom Bergarchiv geplant und organisiert, durchgeführt jedoch von einer Spezialfirma, die auch schon für das Bundesarchiv in Berlin und die Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar gearbeitet hat. Weiterhin wurden die Arbeitsplätze der neun Mitarbeiter der Stammbesellschaft und der vier Projektmitarbeiter umgezogen sowie Teile der Regalausstattung in den beiden ehemaligen Standorten Fuchsmühlweg und Kirchgasse abgebaut und im Schloss wieder aufgebaut.

Mit dem Einzug des Bergarchivs Freiberg ins Schloss Freudenstein haben dort nun zwei der drei vorgesehenen Mieter ihr Domizil ge-

funden. Bereits zu Ostern hatte dort die Gaststätte „Genuss im Schloss“ ihre Türen geöffnet. Im Herbst soll die mineralogische Sammlung „terra mineralia“ eröffnet werden.

Mehr Infos zum Bergarchiv [www.sachsen.de/archiv](http://www.sachsen.de/archiv), zum Schloss unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de)

Begleitet von der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft ging es nach der Verabschiedung des Bergarchivs durch den Präsidenten des Sächsischen Oberbergamtes auf der Kirchgasse ins neue Domizil: das Schloss Freudenstein. Foto: PS



Aus unseren Partnerstädten

# Schulpartnerschaft trägt erste Früchte

Freiberger Schüler erholen sich an polnischer Ostseeküste



Die größte Wanderdüne im Slowinski Nationalpark: Lacka Gora ist etwa 42 Meter hoch. Die Teilnehmer der Schülerbegegnung hatten hier reichlich sportlichen Spaß.



Waren ein gutes Team: die Teilnehmer aus den Partnerschulen bei ihrer ersten gemeinsamen Ferienwoche an der polnischen Ostsee. Fotos (2): PK

(JG). Sechs geistig behinderte Kinder und Jugendliche der Albert-Schweitzer-Schule verbrachten im Mai eine Woche in Jaroslawiec in der „Grünen Schule“ an der polnischen Ostseeküste gemeinsam mit Vertretern ihrer Schule sowie Schülern und Lehrern der polnischen Partnerschule in Walbrzych.

Die Freiburger wurden mit viel Wärme und Herzlichkeit von den polnischen Lehrern und Schülern betreut. Die Gastgeber hatten zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen vorbereitet, so z. B. eine Fahrradtour durch die reizvolle Umgebung. Beeindruckend war der Besuch des Slowinski Nationalparks mit dem Museumsdorf der Slowinzen in Kluki und der 42 Meter hohen Wanderdüne Lacka Gora. Das schöne Wetter erlaubte viele

spielerische Aktivitäten am Meer und im Wald. Mit Begeisterung wurden auch alle Angebote im wunderschönen Gelände des Lagers genutzt. Gemeinsame Tätigkeiten und erste kleine Unternehmungen in polnischer Sprache überwinden schnell die Sprachbarrieren.

Diese Fahrt war ein weiterer Beitrag für eine gute Zusammenarbeit beider Schulen und zeigt, dass die Integration behinderter Menschen auch län-

derübergreifend möglich ist. Neue Pläne, wie eine gemeinsame Fotoausstellung im Herbst und der Besuch polnischer Jugendlicher im nächsten Jahr in Sachsen, sind bereits geschmiedet.

Das Projekt ist durch das Deutsch Polnische Jugendwerk, eine binationale deutsch-polnische Organisation für die Förderung des deutsch-polnischen Jugendaustausches, unterstützt worden.

Neues aus der Bavo

# Bahnhofsvorstadt immer attraktiver

Spiel- und Freizeitfläche an der Schmiedestraße übergeben

(SH). Die Bahnhofsvorstadt ist ein Quartier, das sich in einer positiven Veränderung befindet. Ein Zeichen dafür ist die kontinuierliche Entstehung von attraktiven Grünanlagen. Mit der neuen Spiel- und Freizeitfläche an der Schmiedestraße, die Ende vergangenen Monats eingeweiht worden ist, ist ein weiterer Schandfleck in der Stadt verschwunden und ein Platz mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden. Eingeflossen in die Gestaltung dieses Platzes sind auch maßgebliche Anregungen des Kinder- und Jugendparlaments.

„Die große Resonanz an diesem Tag zeigt, dass im Fördergebiet nach wie vor Mangel an Spiel- und Freizeitflächen herrscht. Mit der Freigabe dieser Anlage gewinnt die Bahnhofsvorstadt weiter an Anziehungskraft, gerade für Familien mit Kindern“, freut sich Sebastian Hamann, Gebietsmanager der „Erweiterten Bahnhofsvorstadt“.

„Auch in Zukunft werden die Bemühungen der Stadt Freiberg und des Gebietsmanagements weiter in Richtung eines lebenswerten Wohnumfeldes gehen.“

Zur feierlichen Freigabe am 25. Mai waren mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger jedes Alters gekommen. Dafür hatte das Gebietsmanagement gemeinsam mit dem Agenda 21-Verein und dem Kinder- und Jugendkontaktbüro der Stadt Freiberg ein buntes Programm organisiert.

Gleich zur Eröffnung der neuen Spiel- und Freizeitfläche an der Schmiedestraße Ende vergangenen Monats nahmen zahlreiche Kinder diese mit Vergnügen in Beschlag. Foto: Sebastian Hamann



## Ausschreibung zum 23. Freiburger Stadtmauerlauf

Veranstalter: Stadtmauerlauf-Verein e.V. Freiberg

Art der Veranstaltung: Offener Massenlauf zum 23. Freiburger Bergstadtfest, gleichzeitig 1. Lauf innerhalb des Freiburger Bergstadtcups 2008

Termin: Sonnabend, 28. Juni 2008

Start: 17.15 Uhr - 3 km  
18.00 Uhr - 15 km

Ort/Start/Ziel: Freiberg, Gymnasium, Geschwister-Scholl-Straße 1

Meldungen: online: [www.triathlon-service.de](http://www.triathlon-service.de)  
Internet: [www.freiburger-stadtmauerlauf.de](http://www.freiburger-stadtmauerlauf.de)  
telefonisch: Birgit Liebscher 03731 248153

Meldeschluss: 26. Juni 2008, Nachmeldungen im Org.-Büro bis 1 Stunde vor dem jeweiligen Start

Startgebühr: 3 km: 4,00 Euro - bei vorheriger Meldung 3,00 Euro  
15 km: 6,00 Euro - bei vorheriger Meldung 4,50 Euro  
Kinder bis einschließlich AK 14 (Jahrgang 1994) zahlen keine Startgebühr

Org.-büro/Umkleiden: Sporthalle „Ulrich Rülein von Calw“ an der Akademischen Kampfbahn ab 15.00 Uhr

Parkmöglichkeiten: Bitte nutzen Sie den Messeplatz Winklerstraße, 500 m vom Start!

Wertung und Auszeichnung: 15 km AK-Wertung (Teilnahme ab AK 15 = Jahrgang 1993 möglich)  
Wertung im Bergstadtcup  
Wanderpokale für die 15-km-Gesamtsieger männl./weibl.  
Sachpreise für alle Erstplatzierten (werden nicht nachgesandt)

3 km ohne AK-Wertung, aber Kinderpokale männl./weibl.  
Sachpreise für die Erstplatzierten (werden nicht nachgesandt)

Der Verein mit den meisten Teilnehmern gewinnt ein Fass Bier!

# Baustart für Parkdeck auf Tivoli-Parkplatz

Tivoli-Parkplatz steht nicht mehr zur Verfügung

Mit dem Neubau des Parkdecks am Tivoli-Parkplatz wird am 16. Juni begonnen, informiert Tiefbauamtsleiter Tom Kunze. Zunächst sollen der Erdaushub und der Spezialtiefbau realisiert werden. Bereits vor dem offiziellen Baubeginn erfolgt die Baufeldfreimachung. Daher steht der jetzige Tivoli-Parkplatz seit dieser Woche als Parkfläche nicht mehr zur Verfügung.

Als Alternativen werden der wieder voll nutzbare Schlossplatz, der Messeplatz und der neu errichtete Großparkplatz an der Ehernen Schlange angeboten. Alle Nutzer des jetzigen Tivoli-Parkplatzes werden gebeten, diese genannten Alternativen in Anspruch zu nehmen.

Das neue Parkdeck wird voraussichtlich ab Ende Oktober dieses Jahres zur Verfügung stehen.

## Freiberger Kinderparlament

Einladung zur 24. Sitzung des Freiburger Kinder- und Jugendparlamentes am 19. Juni 2008 im Agricola-Saal der Uni-Bibo (gegenüber der Neuen Mensa)



Einlass: 14.30 Uhr Beginn: 15 Uhr  
Ende: gegen 17.30 Uhr

Liebe Kinder- und Jugendstadträte/innen,

- hiermit lade ich euch recht herzlich zur 24. öffentlichen Sitzung des Kinder- und Jugendparlamentes mit folgender Tagesordnung ein:
- Bericht der Oberbürgermeisterin: Was ist für Kinder und Jugendliche in Freiberg seit der letzten Sitzung passiert?
  - Arbeitsbericht des Kinder- und Jugendparlamentes
    - Bericht über den Besuch des Darmstädter Jugendforums
    - Beteiligung am Projekt „Ab in die Mitte“ - Umgestaltung des Obermarktes
  - Fragestunde für Kinder- und Jugendstadträte/innen
  - Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2008/01 Beheben der Mängel auf Spielplätzen des oberen Wasserberges
  - Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2008/02 Aufstellen eines Spielstraßenschildes in Neufriedeburg
  - Diskussion und Abstimmung zur Beschlussvorlage 2008/03 Aufstellen einer Sitzgruppe auf dem Schulhof des Scholl-Gymnasiums; Haus Dürer
  - Sonstiges:
    - Informationen zum Bundestreffen 2008 des DKHW engagierter Kinder und Jugendlicher in Trier
    - „Die Wirtschaft braucht Auszubildende“ - Informationen durch Hans-Christoph Moser; Leiter der IHK- Geschäftsstelle

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Uta Rensch  
Oberbürgermeisterin

# Neues Fest alter Musik in Freiberg

„Freiberger Renaissance“ vom 19. bis 22. Juni 2008

Zu einem neuen Festival alter Musik lädt die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft bereits in diesem Monat ein: zur „Freiberger Renaissance“ vom 19. bis 22. Juni.

Dieses neue Festival schlägt diese musikgeschichtliche Brücke von der Musik des 16. Jahrhunderts bis zu Silbermann und seinen Zeitgenossen Johann Sebastian Bach und stellt diese mit Orgel- und Instrumentalmusik und Gesang in ein architektonisches und landschaftlich authentisches Umfeld. Auch in die Neuzeit wird alte Musik getragen - eine einzige Blockflöte wird mit elektronischen Effekten zu einer Jazzband. Aber hier ist kein Experimentierfeld zu finden, sondern Künstler und Musikanten im besten Sinne des Wortes, die ihr Publikum zu begeistern verstehen.

Das Eröffnungskonzert im Dom

am Donnerstag, 19. Juni, wird Ton Koopman, niederländischer Dirigent und Solist, der derzeit zu den gefragtesten Experten und Interpreten im Bereich der Alten Musik gehört, gestalten. In weiteren Konzerten und Veranstaltungen folgen die Capella de la Torre, die Holland Baroque Society und weitere renommierte Künstlerinnen der „Alten Musik“

„Klänge sehen - Farben hören“ schlägt eine andere Brücke, zu einem anderen Kunstgenre. Der Maler und Grafiker Karsten Mittag wird live das Abschlusskonzert am Sonntag, 22. Juni, in der Petri-Kirche mit dem langjährigen Freiburger Domorganisten Dietrich Wagler an der im vergangenen Jahr restaurierten Silbermann-Orgel der Petri-Kirche begleiten.

Nähere Informationen zum Festival unter [www.freiburger-renaissance.de](http://www.freiburger-renaissance.de)

Kurz notiert

## Sommerfest in der „Sonnenblume“

Das diesjährige große Sommerfest der Kindereinrichtung mit Integration „Sonnenblume“ findet am Freitag, 20. Juni, 17 Uhr statt. Dazu sind alle Kinder, Eltern, Geschwister, Omas, Opas und alle, die Lust haben, in der „Sonnenblume“, Karl-Günzel-Straße 37, zu feiern, eingeladen.

## Sprechstunde der Oberbürgermeisterin

Die nächste Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch findet am Dienstag, 24. Juni, von 14 bis 17 Uhr im Freiburger Rathaus statt.

Für die Sprechstunde ist keine Voranmeldung notwendig. Sie finden im Büro der Oberbürgermeisterin, Zimmer 202 statt. Mit der Sprechstunde bietet sich Freibergern die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch bzw. zur Diskussion mit der Oberbürgermeisterin zu städtischen Belangen.

Die Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin findet in 14-täglichem Rhythmus statt, immer dienstags in der geraden Woche. Nächste Sprechstunde: am 8. Juli.

## Beirat für Behinderte tagt

Der Behindertenbeirat der Stadt Freiberg kommt am kommenden Mittwoch, 18. Juni, zu seiner nächsten Tagung zusammen, informiert Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister. Auf der Tagesordnung der nicht öffentlichen Sitzung stehen Themen wie barrierefreier Tourismus und die Barrierefreiheit verschiedener Freiburger Einrichtungen.

## Sprechstunde für Behinderte

Die nächste Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ des Behindertenbeirates des Freiburger Stadtrates findet am Freitag, 27. Juni, statt.

Die Sprechstunde wird jeweils am vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Bunten Haus, Tschaikowskistr. 57a durch die Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister angeboten.

Mit der Beratung soll Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörigen und Freunden Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung angeboten werden.

Rufnummer während der Sprechstunde 76 154.

## Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am Dienstag, 17. Juni, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter [Friedensrichter@Freiberg.de](mailto:Friedensrichter@Freiberg.de).

## Vortrag des NABU

Tagfalter und ihre Raupen in Wort und Bild sind das Thema der nächsten Veranstaltung des NABU Kreisverbandes Freiberg am Donnerstag, 19. Juni, im Naturkundemuseum. Als Referent wird B.- J. Kurze aus Dresden erwartet.

Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr. Weitere Infos gibt es unter der Freiburger Rufnummer 202 764.

## Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am 25. Juni.